

## Der Tag der Entscheidungen

Die beiden Mannheimer Hockey-Vereine wollen am Sonntag ins Viertelfinale einziehen

**Mannheim.** (leo) Wenn eine Mannschaft ihre beste Saisonleistung und die andere ihre mit Abstand schlechteste abliefern, kann ein 16:1 (10:1) zustandekommen. So geschehen am Mittwochabend, als die Damen des Mannheimer HC ihren Schwesterverein Feudenheimer HC mit diesem Resultat vom Hallenboden fegten und nun aufgrund des besseren Torverhältnisses die Tabellenführung der Hallenhockey-Bundesliga Süd vom punktgleichen TSV Mannheim übernahmen.

„Wir mussten volles Programm spielen, um unser Torverhältnis zu verbessern, haben das Tempo die ganze Zeit hoch gehalten und den FHC damit überfordert“, freute sich MHC-Coach Philipp Stahr darüber, „dass wir langsam in Fahrt kommen.“ Schwer enttäuscht war FHC-Trainer Christian Wittler: „16 Tore darf man einfach nicht bekommen.“ Die Tore für den MHC gingen auf das Konto von Lydia Haase (6), Nadine Kanler (3), Nike Lorenz (2), Greta Lyer, Camille Nobis, Cécile Pieper, Marlena Rybacha und Sonja Zimmermann, den Ehrentreffer zum 8:1 erzielte Rosalie Fayner.



Im Mannheimer Derby versucht MHC-Stürmerin Lydia Haase (links), ihre Gegnerin Laura Keibel vom TSV auszuspülen.  
Foto: vaf

Wer wird die Nummer eins im Süden? Diese Frage wird am Sonntag um 14 Uhr am Fernmeldeturm beantwortet, wenn der TSV Mannheim im letzten Spiel seinen punktgleichen Verfolger MHC empfängt. Zuvor müssen die Spitzenteams am Samstag ihre Auswärtsausgaben beim Münchner SC (TSV) und Nürnberger HTC (MHC) schadlos überstehen. „Wir können in Bestbesetzung antreten“, betont TSV-Trainer Carsten Müller. Philipp Stahr sagt: „Wir werden den kompletten Kader zur Verfügung haben.“

Für den abgestiegenen Neuling Feudenheimer HC besteht am Sonntag die letzte Gelegenheit, sich nicht ohne einen einzigen Zähler aus der Eliteliga zu verabschieden. Vielleicht gelingt dem Team des Trainergespanns Christian Wittler und Peter Lemmen, das auf Pia Oldhafer und Stefanie Deuser verzichten muss, gegen den Nürnberger HTC die Revanche für die 1:3-Niederlage im Hinspiel.

Auch bei den Herren steht der Südmeister nicht fest. Der ungeschlagene Münchner SC führt mit einem Zähler Vorsprung vor dem TSV Mannheim. Diese beide Mannschaften treffen am Samstag um 14 Uhr in der Primus Valor Arena aufeinander. Gelegenheit also für das Team von Trainer Alexander Vörg, sich für die 5:6-Hinspielniederlage – nach 5:2-Führung – an den Bayern zu revanchieren und sich selbst an den Platz an der Sonnen zu hieven.

Auch gegen den MHC am Sonntag erwartet der Übungsleiter „ein sehr enges Spiel und wie bei jedem Derby eine spannende Auseinandersetzung. Letztlich hoffen wir aber natürlich, beide Spiele zu gewinnen, zumal alle Mann an Bord sind.“

**Bundesliga, Samstag, 14 Uhr:** TSV Mannheim – Münchner SC (Primus Valor Arena); **14.30 Uhr:** Mannheimer HC – SC Frankfurt 1880 (Irma-Röchling-Halle); **Sonntag, 12 Uhr:** TSV Mannheim – Mannheimer HC (Primus Valor Arena).

**Bundesliga Damen, Samstag, 14 Uhr:** Münchner SC – TSV Mannheim; **17 Uhr:** Nürnberger HTC – Mannheimer HC; **Sonntag, 14 Uhr:** TSV Mannheim – Mannheimer HC (Primus Valor Arena), Feudenheimer HC – Nürnberger HTC (Irma-Röchling-Halle).

Heidelberger Nachrichten vom Freitag, 11. Januar 2019, Seite 25 (3 Views)